# Zur Synonymie der Borkenkäfer XXIV.

## 306. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea

Von K. E. Schedl, Lienz, Osttirol

Durch das Studium mehrerer kürzlich erschienener Arbeiten und einer Reihe von Typen haben sich einige neue Tatsachen ergeben, deren Publikation sinnvoll erscheint. Ich danke dem British Museum of Natural History und Herrn D. E. Bright für die Möglichkeit, die Typen zu überprüfen. Es sind folgende neue Feststellungen und Ergänzungen anzubringen.

**Prowebbia** Browne

F. G. Browne beschrieb in Philipp. Journ. Sci. 89, 1960: 208 eine neue Gattung *Prowebbia* und stützte seine Diagnose in erster Linie auf die fünfgliedrige Fühlergeißel, die nicht abgeschrägte Fühlerkeule und die deutlichen Schuppenhöckerchen im distalen Teil des Halsschildes. Er erklärte *Prowebbia subuculae* n. sp. zur Gattungstype. In einer neueren Arbeit, Orient. Ins. 6, 1972: 25, versetzt Browne die genannte Gattungstype in die Gattung *Webbia* Hopkins, U. S. Dept. Agr., Bur. Ent. Techn. Ser. 17, 1915: 222, für welche ausdrücklich eine viergliedrige Fühlergeißel festgestellt wurde. Auf Grund dieses Merkmales ist schon eine große Anzahl von *Webbia*-Arten beschrieben worden.

Die Zusammenziehung von Gattungen mit vier- und fünfgliederiger Fühlergeißel betrachte ich als nicht haltbar, und es wäre zweifellos besser, eine andere Lösung zu erwägen.

In derselben Arbeit trifft Browne eine zweite Umstellung. *Xyleborus penicillatus* Hagedorn, Dtsch. Ent. Ztschr. 1910: 7, in den Ent. Ber. 23, 1963: 57 in die Gattung *Prowebbia* verwiesen, soll nunmehr in der Gattung *Webbia* Hopk. seinen Platz finden, obwohl, wie ich selbst feststellen konnte, ebenfalls eine fünfgliedrige Fühlergeißel vorliegt. Es erscheint berechtigt, *penicillatus* Hag. in der Gattung *Xyleborus* Eichh. zu belassen und *Prowebbia* bzw. *Webbia subuculae* Browne in einer besonderen Sektion, den *Xylebori amphicrani*, unterzubringen.

Ob die neue, mit *Xyleborus penicillatus* verwandte Art *Webbia divisus* Browne, Orient. Ins. 6, 1972: 25, in der Gattung *Webbia* bleiben kann oder

ob ebenfalls ein *Xyleborus* vorliegt, kann nur die Untersuchung des Fühlers entscheiden. In der Originalbeschreibung wird darüber nichts gesagt.

**Platypus spiculatus** Browne

Der von Browne in Orient. Ins. 6, 1972: 30 erwähnte *Platypus spiculatus* gehört nicht in die *Platypi antennati,* sondern in die *Platypi sulcati* und steht hier *Platypus caryophyllatus* Schedl, Ent. Ber. 10, 1941: 367 am nächsten, doch ist die Stirn des ♂ deutlich konkav, glänzend, ziemlich rauh skulpturiert und ohne eine beulenartige Bildung am Scheitel.

**Poecilips decipiens** Browne = **Poecilips rubidus** Beeson **syn. nov.**

Von den in Orient. 6, 1972: 21 beschriebenen *Poecilips decipiens* liegen mir zwei Paratypen zum Vergleich vor. Sie stimmen mit drei Paratypen von *Poecilips rubidus* Beeson, Ind. For. Rec. 5, 1939: 290 vollkommen überein. Neue Synonymie.

Bemerkungen

zu D. E. Bright, The Scolytidae and Platypodidae of Jamaica. Bull. Inst. Jamaica 21, 1972, 108 p., 56 figs

p. 14 *Tachyostus* ist ein Druckfehler, richtig *Trachyostus.*

p. 52 *Hypothenemus glabratelus* Schedl ist wohl ein Druckfehler für *Stephanoderes glabratulus* Schedl (J. New York Ent. Soc. 65, 1957: 192).

p. 60 Die Gattungsbezeichnung *Negrites* Eggers soll richtig *Negritus* lauten. Druckfehler.

p. 74 Bei der Beschreibung von *Xyleborus lepidus* fehlt jeder Hinweis auf eine nähere Verwandtschaft mit anderen Arten. Ich stelle *lepidus* vorderhand in die *Xylebori anisandri.*

p. 76 **Xyleborus nuperus** n. sp.

Diese neue Art soll mit *X. tachygraphus* Zimmerman und *X. lecontei* Hopkins näher verwandt sein. Für die Verwandtschaft mit *tachygraphus* spricht das „finely asperate“ Basalstück des Halsschildes, ein Merkmal, das in den *Xylebori scabrati* gegeben ist. In *X. lecontei* fehlt dieses Merkmal aber und so gehört diese Art zu den *Xylebori anisandri.*

p. 77 **Xyleborus insolitus** Bright = **Xyleborus andrewesi** Blandford **syn. nov.**

Die Holotype von *Xyleborus insolitus* Bright, habe ich mit mehreren Stücken von *Xyleborus andrewesi* Blandf. (Trans. Ent. Soc. London 1896: 227) verglichen, die Sampson mit der Type letzterer Art übereinstimmend gefunden hat. Da die Art bisher noch nicht aus der Neuen Welt gemeldet wurde, liegt möglicherweise eine Einschleppung vor. Neue Synonymie.

p. 78 **Xyleborus novus** n. sp. (= **Xyleborus brighti nom. nov.**)

Dieser Name ist bereits von Eggers für eine Art aus Mentawei (Zool. Medd. 7, 1923: 190) vergeben. Ich schlage als neue Bezeichnung *Xyleborus brighti* nom. nov. vor.

Die Beschreibung des Flügeldeckenabsturzes „all interspaces with acute tubercles" stimmt mit der Abb. 62 nur bedingt überein. Es handelt sich um einen Vertreter der *Xylebori alternante-granulati.*

p. 79 **Xyleborus jamaicensis** Bright = **Xyleborus scaber** Schedl **syn. nov.**

Die Holotypen beider Arten, von *Xyleborus jamaicensis* Bright und *Xyleborus scaber* Schedl (Rev. Brasil. Biol. 9/3, 1949: 273) konnte ich vergleichen. Es ergab sich eine vollkommene Übereinstimmung. Neue Synonymie.

p. 82 **Xyleborus ferrugineus Fabricius.**

Die Angabe bei der Verbreitung „Cosmopolitan" ist nicht zutreffend. *Xyleborus ferrugineus* fehlt in der Palaearktis und im größten Teil der Nearktis. Besser wäre die Bezeichnung „circumtropisch".

p. 83 **Xyleborus affinus Eichh.** ist wie *subaffinus* eine falsche Schreibweise; richtig heißt es *affinis* bzw. *subaffinis.* Auch die Verbreitung „Cosmopolitan" trifft nicht zu; die Art fehlt in der Palaearktis und im größten Teil der Nearktis.

p. 86 Bright weist auf die Schwierigkeiten hin, *Xyleborus (Bostrichus) volvulus* Fabricius (Syst. Ent. 4, 1775: 454) von *Xyleborus torquatus* Eichh. (Berl. Ent. Z. 12, 1868: 146) zu trennen. Dieselben Erfahrungen machte auch Dr. S. L. Wood in Provo, Utah. Ich verfüge nun zum Vergleich über eine ♀ Metatype von *Xyleborus volvulus,* die Eggers mit der Type verglichen hat, ein ♀ von *Xyleborus torquatus* Eichh., das ich mit der Type verglichen habe, und eine ♀ Type und eine ♀ Cotype von *X. badius* Eichh. Bei *X. colvulus*

erscheint die Flügeldeckenscheibe feiner punktiert, ohne kräftig vertiefte Streifen, die Zwischenraumpunkte klein, wenig auffallend, der Absturz gut gewölbt, ohne erkennbare Punktstreifen und die Körnchen auf den alternierenden Zwischenräumen sehr fein. Bei *X. torquatus* und seinen Synonyma ist die Flügeldeckenscheibe kräftig gestreift-punktiert, die Zwischenraumpunkte kaum kleiner als jene der Hauptreihen, der Absturz kräftiger abgewölbt, viel rauher skulpturiert und die Zwischenraumhöckerchen konisch und kräftig. Ich habe die beiden Arten *X. volvulus* und *X. torquatus* in meiner Sammlung getrennt, doch könnte das Studium der Variationsbreite einmal dazu führen, daß sie zusammengelegt werden.

p. 88 *Pithyophthorus*-Arten mit hornartigen Anhängseln an den Mandibeln sind aus dem neotropischen Raum bereits bekannt.

p. 92 **Neodryocoetes insularis Egg.**

Brights Bemerkungen über *Neodryocoetes insularis* Egg. sind berechtigt, bedürfen aber einer Klärung und Ergänzung. Es entspricht der Tatsache, daß Eggers, Rev. Ent. 6, 1936: 390, bei der Besprechung der Gattung *Neodryocoetes* einen *insularis* Egg. (Guadeloupe) erwähnt, obwohl noch keine Beschreibung vorlag. Eine Cotype dieser Art in meiner Sammlung trägt die typische Determinationsetikette von Eggers mit der Bezeichnung „*Neodryocoetes insularis* n. sp. det. 1932". Damit war „*insularis*" schon zur Zeit der Gattungsbeschreibung als Vertreter von *Neodryocoetes* erkannt und festgelegt.

In einer anderen Arbeit, Trav. Lab. Ent. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris, Mém. 1933: 6, erwähnt Eggers einen *Pityophthorus insularis* n. sp. i. l. Diese Art, von *Neodryocoetes insularis* Eggers ganz deutlich verschieden, stellt Schedl zuerst (Arch. Naturg. 7, 1938: 180) zur Gattung *Neopityophthorus* und beschreibt dazu die var. *costaricensis,* damals in der Annahme, daß Eggers seinen *Neopityophthorus (Pityophthorus) insularis* in absehbarer Zukunft beschreiben werde. Sie erfolgte dann in den Arb. morph. tax. Ent. 7, 1940: 130, während die Originaldiagnose von *Neodryocoetes insularis* auf p. 128 derselben Literaturstelle erscheint. Nach Zusammenziehung von *Neopityophthorus* Schedl mit *Neodryocoetes* Egg. (Dusenia 2, 1951: 72) zwang die Seitenpriorität von *Neodryocoetes insularis* (p. 128) zur Umbenennung von *Neopityophthorus insularis* Egg. (p. 130) in *Neodryocoetes guadeloupensis* Schedl (loc. cit. p. 73). Damit ist die von D. E. Bright aufgeworfene Frage nach der Existenz von zwei verschiedenen Arten *Neodryocoetes insularis* Egg., 1940 und *Neodryocoetes guadeloupensis* Schedl, 1951 geklärt. Übersehen hatte Bright einen Bericht in meiner Arbeit „Borkenkäfer der Bo-

denfauna in Surinam", Studies on the Fauna of Suriname and other Guyanas 6, 1963: 56, nach welchem ich eine Cotype von *Neodryocoetes (Pityophthorus) laevigatus* Eggers (loc. cit, 1933: 6) und eine lange Serie von *Neodryocoetes (Neopityophthorus) insularis* Egg. (1940: 130) verglichen und übereinstimmend gefunden habe, wodurch die vorgeschlagene Namensänderung (Schedl, Dusenia 2, 1951: 73) in *guadeloupensis* hinfällig wurde. Es ergibt sich nun einmal die Synonymie von *Neodryocoetes (Neopityophthorus) insularis* Egg., bzw. *Neodryocoetes guadeloupensis* mit *Neodryocoetes laevigatus* Egg. und die Bezeichnung *Neodryocoetes guadeloupensis* var. (ssp?) *costaricensis* Schedl muß in *Neodryocoetes laevigatus* var. *costaricensis* geändert werden.

Bright verglich sein Material von Jamaica mit zwei Paratypen von *Neodryocoetes insularis* von Guadeloupe. Es bleibt offen, zu welchem Taxon der neuen Abgrenzung diese zwei Paratypen zuzuordnen sind.

Im übrigen könnte man Zweifel über die Gattungszugehörigkeit der von Bright beschriebenen *Neodryocoetes*-Arten haben. Dies geht vor allem aus den Abbildungen der Fühler hervor, bei denen man nicht entscheiden kann, ob die Keule Teile eines quergestellten Septums aufweist oder nicht.

p. 99 **Tricolus ignotus** Bright = **Tricolus perdiligens** Schedl. **syn. nov.**

Die Beschreibung von *T. ignotus* und die Fig. 70 lassen kaum Zweifel über die Synonymie der beiden genannten Arten. Allerdings stimmt die Beschreibung des Absturzes „blunt tooth located in the middle of the lateral margin" mit der Abb. 70 und mit meiner Type von *Tricolus perdiligens* nicht überein: Der mittlere Zahn ist in beiden Arten dornartig. *Tricolus perdiligens* Schedl, Dusenia I, 1950, p. 171, fehlt außerdem in der Aufstellung der in Jamaica vorkommenden Arten.

p. 100 *Cosmocorymus* Ferr. = *Cosmocorynus* und
*Corthytomicus* Ferr. = *Corthylomimus*. Zwei Druckfehler.

p. 102 Bright stellt meinen *Microcorthylus minutissimus* in die Gattung *Monarthrum* Kirsch ohne Angabe von Gründen. Nun ist bei *Monarthrum* die Fühlergeißel zweigliedrig, bei *Microcorthylus* nur eingliedrig. Ich halte diese Umstellung für nicht gerechtfertigt, dies um so mehr, als auch die Form des Flügeldeckenabsturzes mehr für die Gattung *Microcorthylus* als für einen *Monarthrum* spricht. Damit fällt auch Brights Vorschlag, meinen *Pterocyclon minutissimum* aus Brasilien (1954) in *Monarthrum schedli* umzutaufen.

Bemerkungen

zu Schedl, K. E., Neotropische Scolytoidea XI, Kol. Rdsch. 50, 1972: 37 bis 86.

p. 44, 69, *Xyleborus bicinctus* Schedl muß, weil der Name bereits vergeben ist, umbenannt werden. Vorschlag für die neue Benennung: *Xyleborus bicinctulus* **nom. nov.**

p. 73, 74, Die Gattungsbezeichnung *Corthylomimus* ist unzulässig, neue Benennung *Corthyloderes* **nom. nov.**

p. 38 *Hylastes vagans* Chap., Druckfehler, richtig *Hylastes vastans.*

p. 46 *Pterocyclon barbosai* n. sp. ist zu streichen.

Bemerkungen

zu S. L. Wood, New Synonymy in American Bark Beetles. Great Bas. Nat. 31 (3), 1971: 140—152.

p. 140 *Ceratolepsis* ist ein Druckfehler. Richtig *Ceratolepis.*

p. 142 Die Gattungssynonymie *Renocis* Casey = *Chaetophloeus* Lec. wurde erstmals von Schedl, Ent. Abh. Ber. Mus. Tierkunde Dresden 28, 1963: 263 festgestellt. Desgleichen verwies Schedl bereits 1969 (Ent. Bl. 65 [3]: 137) *Renocis mexicanus* Eggers, Ent. Bl. 45/46, 1949/50, p. 149 als Synonym zu *Renocis mexicanus* Blackman, Proc. U. S. Nat. Mus. 88, 1940: 378. Es liegt demnach 1971 weder eine gattungs- noch artenmäßige „New Synonymy" vor.

Außerdem ist zu erwähnen, daß die doppelte Verwendung von „*mexicanus*" Wood bereits 1956 (Can. Ent. 88: 253) veranlaßte, *mexicanus* Eggers in *Renocis eggersi* umzutaufen, und Nunberg drei Jahre später, Polsk. Pis. Ent. 29 1959: 168, eine weitere, diesmal überflüssige Umbenennung in „*blackmani*" vorschlug.

p. 145 Die Synonymie *Hylastes vastans* Chap. = *gracilis* Lec. ist nicht neu, siehe Wood, Great Bas. Nat. 29, 1969: 121.

p. 149 Wood stellt *Phloeosinus chamberlini* Blackman, Proc. U. S. Nath. Mus. 92, 1942: 470, als neues Synonym zu *Phloeosinus punctatus* Lec., Proc. Amer. Philos. Soc. 15, 1876: 382. D. E. Bright andererseits, Pan Pac. Ent. 42, 1966: 305, tritt für die Synonymie *chamberlini* = *rugosus* Swaine, Dominion Canada Dept. Agr. Ent. Br. Bull. 14, 1917: 9, ein. Eine endgültige Klärung wäre erwünscht.

Bemerkungen

zu S. L. Wood, „New Synonymy in the bark beetle tribe *Cryphalini*", Great Bas. Nat., 32 (1), 1972: 40—54.

p. 42 Die Angabe des Typenverbleibes von *Bostrichus abietis* Ratzeburg stimmt nicht. Das gesamte Material von Ratzeburgs Sammlung befand sich bis zum Ende des 2. Weltkrieges im Zoologischen Institut der Forstlichen Hochschule in Eberswalde. Unmittelbar nach dem Kriege erhielt ich Anfragen über den Verbleib der Sammlung Ratzeburg von dem mittlerweile nach Eberswalde übersiedelten Deutschen Entomologischen Institut, da die Sammlung selbst in den Räumen des Zoologischen Institutes in Eberswalde nicht aufgefunden werden konnte. Außerdem scheint S. L. Wood die Originalbeschreibung von *Bostrichus abietis* nicht zu kennen, welche in dem klassischen, dreibändigen Werk der Forstentomologie von Ratzeburg, „Die Forst-Insecten oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preußens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten. 1. Teil, Die Käfer, Berlin, 1837" (nicht 1839), veröffentlicht ist.

p. 43 *Hypothenemus maculicollis* Sharp ist keine neue Synonymie, siehe F. G. Browne, J. nat. Hist. 4, 1970: 556.

p. 51 *Stephanoderes pulverulentus* Eichh. und *Stephanoderes vulgaris* Schaufuss von Eggers determiniert, sind sicherlich nicht mit den zugehörigen Typen verglichen worden, weil Eggers in solchen Fällen immer einen diesbezüglichen Vermerk auf der Determinationsetikette anbrachte.

Bemerkungen

zu S. L. Wood, New Synonymy in American Bark Beetles. Part. II. Great Bas. Nat. 32 (4), 1972: 190—201.

p. 191 Die Zusammenziehung von *Acanthotomicus* Blandford, Trans. ent. Soc. London 1894: 89 und *Mimips* Eggers, Rev. Zool. Bot. 22, 1932: 33, ist nicht überzeugend. Einmal ist die Fühlerkeule bei *Mimips* flach, lamellenartig, mit ungeordneter kurzer Behaarung; bei *Acanthotomicus* erinnert sie mehr an die Gattung *Ips*. Zum anderen trifft Woods Angabe „the elytral declivity is broadly excavated" für viele Arten der Gattung *Mimips* nicht zu. Ich trete stets für Vereinfachung ein, doch setzt dies voraus, daß man über die Variationsbreite innerhalb der Gattungen hinreichend informiert ist.

p. 191, 194 S. L. Wood befaßt sich mit der neuen Synonymie *Dendroterus mundus* Wood (Great Bas. Nat. 19, 1959: 3) mit *Dendroterus (Plesiophthorus) luteolus* Schedl (Dusenia 2, 1951: 111), berücksichtigt aber in keiner Wei-

se meine Untersuchungen über die Gattungen *Dendroterus* Blandford und *Plesiophthorus* Schedl, wie sie in Reichenbachia 3, 1964: 313 veröffentlicht sind. Vorderhand bleibt es dabei, daß *Dendroterus* eine 4gliedrige, *Plesiophthorus* eine 3gliedrige Fühlergeißel besitzt. Die genaue Fundortangabe von *Plesiophthorus luteolus* lautet: Mexico, Casagua bis Arogo-Anic, 29. 3. 1932, Dampf.

p. 193 *Cnesinus bicostatus* Schedl, Arch. Inst. Biol. Veg. 3, 1936: 106, wurde als Synonym zu *Cnesinus porcatus* Blandford, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1896: 136—137, gezogen, in erster Linie deswegen, weil Wood diese Art bei seinen Sammelreisen nach Costa Rica nicht entdecken konnte (eine etwas eigenartige Beweisführung). Die Zusammenziehung ist nicht gerechtfertigt. Eine Cotype von *porcatus* Blandford zeigt auf den glänzenden Flügeldecken tiefe Streifen mit deutlich eingeprägten Punkten und die Zwischenräume sind ebenfalls, wenn auch bedeutend feiner, gestreift-punktiert. Bei der Holotype von *Cnesinus bicostatus* sind die Flügeldecken nahezu matt, die Punktstreifen breiter und viel flacher, winzig punktuliert, ohne erkennbare Punkte, die Zwischenräume viel enger, die Streifen in denselben äußerst fein.

p. 196 *Microborus aberrans* Wichman, Wien. Ent. Ztg. 33, 1914: 143—144 und *Microborus setulosus* Eggers, Trav. Lab. Ent. Mus. Nath. Hist. nat. Paris, Mém. 1933: 19—20 werden als verschiedene Geschlechter einer einzigen Art, in diesem Falle *aberrans,* gemeldet, eine Tatsache über die Schedl bereits 1962 (Mitt. Münch. Ent. Ges. 52: 86) berichtete. Es liegen demnach keine neuen Beobachtungen vor.

p. 196 Die „New Synonymy“ *Xyleborus capucinoides* Eggers = *X. capucinus* Eichhoff trifft insofern nicht zu, als Schedl bereits 1969, Ent. Bl. 65; 138, darauf hingewiesen hat.

p. 197 Die Holotype (♀) von *Xyleborus declivis* Eichhoff aus Mexico, Teapa Tabasco, Berl. Ent. 12, 1869: 280, ist durch die Bombardierung von Hamburg während des 2. Weltkrieges zerstört worden. In meiner Sammlung befindet sich ein ♀ aus Mexico (Huehuepan, San Marcos de Leon, Municipio de Xico, Veracruz, Ruiz Soto, Juli 1932, Dampf), das ich mit Belegexemplaren der Sammlung Eggers um 1936 verglichen habe. Ich glaube es ist zweckmäßig, dieses Exemplar als Ersatz für die Holotype als *Neotypus* anzuerkennen.

p. 197 Die von Wood festgestellte Synonymie von *Xyleborus longideclivis* Wood zu *Xyleborus deplanatus* Eggers, bedarf insofern einer Ergänzung, als das unter *„Xyleborus discretus* Eggers“ herangezogene Literaturzitat sich auf *deplanatus* bezieht und nicht auf *discretus.*

**Xyleborus volvulus Fabr.**

p. 200 S. L. Wood zieht neuerdings *Xyleborus torquatus* Eichh. (Berl. Ent. Z. 12, 1868: 146), *Xyleborus grenadensis* Hopk. (U. S. Dept. Agric. Rept. 99, 1915: 65) und *Xyleborus vagabundus* Schedl (Rev. Brasil. Biol. 9, 1949: 277) als Synonyme zu *Xyleborus (Bostrichus) volvulus* Fabr. (Syst. Ent. 4, 1775: 454). So sehr eine Art Flurbereinigung innerhalb der *Xylebori alternante-granulati* begrüßt werden kann, halte ich diese Zusammenziehung wenigstens vorderhand für verfrüht. Ebensowenig kann ich mich mit den Ausführungen über Verschleppung und Kreuzung von Lokalformen ohne Beweise befreunden, wie es S. L. Wood beschreibt. Auf die Hauptmerkmale von *X. volvulus* und *torquatus* Eichh. wurde bereits hingewiesen. *Xyleborus volvulus* scheint auf Nordamerika beschränkt, im Süden vielleicht bis Costa Rica reichend. *Xyleborus vagabundus* kommt *X. volvulus* am nächsten, ist jedoch etwas größer und auch etwas kräftiger punktiert, soweit die Flügeldecken in Frage kommen. Ich glaube auch diese Art kann man vorderhand beibehalten. Würde man Wood's Auffassung konsequent weiterverfolgen, so müßte auch *X. perforans,* der hauptsächlich im indomalayischen und polynesischen Raum vorkommt, eingezogen werden. Sicherlich sind die Unterschiede nicht so markant wie in anderen Gruppen der *Xyleborus*-Arten, aber eine weitere Vereinfachung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt zur Debatte gestellt werden.

## Druckfehlerberichtigungen

In meiner Arbeit „Synonymie der Borkenkäfer XXII", Ent. Arb. Mus. Frey 23, 1972, p. 266 hat sich nach einer in Ordnung befundenen Korrektur ein Fehler eingeschlichen: Die Zeile 3 von oben „bung lautet auf *parallelo-collis*" und die Zeile 8 von unten „synonym zu *P. rudis* Erichson" müssen miteinander vertauscht werden.

Murayama, J. Bull. Fac. Agric. Yamaguti Univ. Nr. 8, 1957: 628 meldet einen *Poecilips corticus* Bees. Richtig muß es *corticis* Bees. heißen.

*Cryphalomorphus squamosus* in Schedl, Austr. ent. Soc. 11, 1971: 146 soll richtig lauten *squamulosus.*

*Cenocephalus chapuisi* in Schedl, Ent. Arb. Mus. Frey 23, 1972: 157 bis 158 bezieht sich auf *Tesserocerus chapuisi* Schedl. Auf Seite 159, 6. Zeile von oben muß Brown richtigerweise Browne lauten.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. K. E. Schedl, Pfarrgasse 19, A-9900, Lienz, Österreich